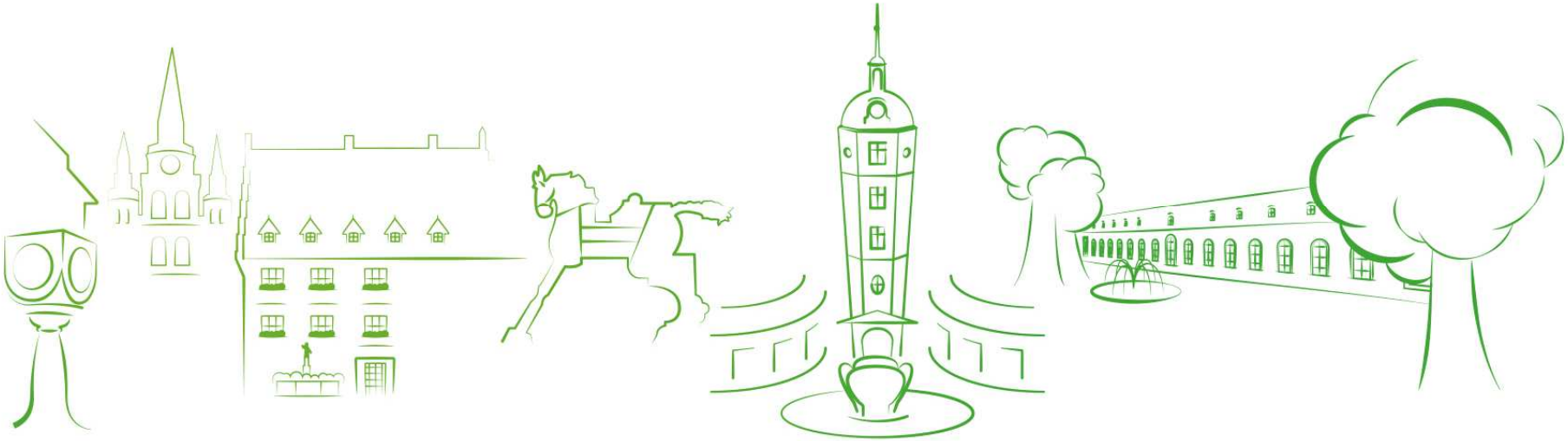

Jugendhilfeausschuss

10.10.2022

STADT ANSBACH

Revolution Train

Eine Möglichkeit der Drogenprävention

Was ist der Revolution Train?

- Revolution Train ist ein neuartiges Projekt zur primären Drogenprävention und basiert auf Interaktivität und Wahrnehmung durch alle Sinne.
- Das Projekt „Revolution Train“ ist ein einzigartiges Instrument, das die bisherigen Methoden und Herangehensweisen an die primäre Drogenprävention ergänzt.
- Der „Revolution Train“ ist ein multimedialer mobiler Zug, der in interaktiver Form eine ganz neue Auffassung der primären Prävention für ausgewählte Zielgruppen – insbesondere für Kinder und Jugendliche im Alter von 12 – 17 Jahren - ermöglicht.
- Durch die Aktivierung der menschlichen Sinne ist es möglich, auf die Persönlichkeit der BesucherInnen effektiv einzuwirken. Damit soll deren Sicht auf legale und illegale Suchtmittel beeinflusst werden.

Warum diese Form der Prävention?

- Junge Menschen sollen nicht nur informiert werden, sondern sie sollen nachvollziehen können, welche Konsequenzen der Konsum von Drogen hat.
- Es soll nicht nur auf Pädagogik durch Information, Reflexion und rationale Entscheidungen gesetzt werden. Ein Mittel kann auch Einsicht durch Abschreckung sein: „SO will ich nicht leben!“
- Ganz bewusst werden sowohl legale als auch illegale Drogen thematisiert. Vielen Teilnehmenden war vorher nicht klar, welche Auswirkungen z.B. auch Alkohol auf den Körper, die Psyche, die Sozialkontakte, enge Beziehungen oder auch auf das Verhalten haben kann.

Warum der ganze Aufwand (interaktiv, multimedial, viel Personal)?

- **Es wurde wiederholt nachgewiesen, dass man:**
  nur **10 %** davon behält, was man hört,
  nur **15 %** davon behält, was man liest
  40 % davon behält, über das man mit jemandem spricht
  und bis zu **80 %** davon behält, was man erlebt oder tut.

- Wenn also eine aktive Beteiligung in Form eines Erlebnisses ermöglicht wird, steigt der Lerneffekt deutlich an. Dies wird durch das Projekt „Revolution Train" im vollen Umfang ermöglicht. Kinder und Jugendliche werden eine Geschichte erleben, die sie nicht so schnell vergessen werden.

Wie sind die Waggons konzipiert?

Jeder Waggon befasst sich mit einem Teil der Geschichte und ist in drei Bereiche aufgeteilt:

1. Im Kinosaal mit Filmprojektion wird die Rahmenhandlung wiedergegeben.
2. Es folgt eine Diskussion mit einem Experten zu der bisherigen Handlung, dabei geht es auch um die Empfindungen und Einstellungen der jungen Menschen.
3. Im Ausstellungsraum stehen weitere Sach-Informationen zur Vertiefung zur Verfügung.

Blick in einzelne Waggons

- Die einzelnen Waggons sind so gestaltet, dass die BesucherInnen ein nahezu realistisches Szenario erleben, mit Geräuschkulisse, Gerüchen, Enge, etc.
- Hier: Die **Bar**, in der nicht nur das Angebot und die Gefahren thematisiert werden, sondern auch die vermittelte Erwartungshaltung bzw. der übliche Gruppendruck „mitzumachen“, „kein Spielverderber zu sein“, „einmal ist keinmal“, „sei doch nicht so“.....

Blick in einzelne Waggons

Einige deutsche Städte und Landkreise, in denen der Zug bereits Station gemacht hat

Berg- und Adam-Ries-Stadt ANNABERG-BUCHHOLZ

erzgebirgskreis – mein zuhause – meine zukunft

Plauen – echt spitze

Große Kreisstadt Aue

Landkreis Saalfeld-Rudolstadt

Saale-Orla-Kreis

Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen

Festspielstadt Wunsiedel – Vielfalt Leben

MAK – Stadt Marktredwitz

Frankens Mehr Region – Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim

altmühlfranken – Der starke Süden

Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge

Kreisverkehrswacht Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim e. V.

Selb in Bayern

Stadt Ansbach

Kreisjugendring Ansbach

Landratsamt Schwandorf

Die bessere Prävention?

- Es erhebt niemand den Anspruch, die einzig wahre oder die bessere Prävention zu machen im Vergleich mit den bestehenden Angeboten.
- Andere Präventionsmöglichkeiten, auch in Ansbach, haben ebenso ihre pädagogische und gesellschaftliche Berechtigung.
- Die Wirksamkeit anderer Formen wird durch dieses Präventionsangebot weder bestritten noch geschmälert.
- Überzeugung ist: Alle Beiträge sind wichtig und sinnvoll!
- „Das EINE tun und das ANDERE nicht lassen“